Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

2. August 1864. **Nro 175.** 2. Sierpnia 1864.

(1408) **Ankündigung.** (1)

Nro. 27321. Wegen Lieferung, d. i. Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung nebst Reinigung und Schlichtung der Deckstofferfordernisse zur Konservirung der Staatsstrassen für die Jahre 1865, 1866 und 1867 im Złoczower Kreise wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das einjährige für das Jahr 1865 ermittelte Erforderniß besteht in Lieferung:

A. Aus dem Sołowiter Steinbruche.

von 3030 Deckstoffprismen à 54 Kubikschuh in das 2·3·4/4 der 3ten, in die ganze 4te, 5te und 1·2/4 der 6ten Meile der Brodyer Hauptstrasse, Złoczower und Lemberger Strassenbaubezirke, dann in das 1·2·3/4 der ersten Meile der Brzeżaner Verbindungsstrasse des Brzeżaner Strassenbaubezirkes im berechneten Fiskalpreise von zusammen . . . . 23851 fl. 10 kr.

B. Aus dem Mituliner Steinbruche.

" 810 Deckstoffprismen in das 3·4/4 der 6ten und 1·2/4 der 7ten Meile der Brodyer Hauptstrasse im Fiskalpreise von . . . . 2717 " 55 "

C. Aus dem Traczawaer Steinbruche.

" 830 Deckstoffprismen in das 3·4/4 der 7ten und 1·2/4 der 8ten Meile der Brodyer Hauptstr. im Fiskalpreise von . . . . 2900 " 65 "

D. Aus dem Poboczer Steinbruche.

" 530 Deckstoffprismen in das 2·3·4/4 der 11ten M. der Brodyer Hauptstrasse im Fiskalpreise . 2253 " 40 "

E. Aus dem Steinbruche Krzywy Potok.

" 1010 Deckstoffprismen in die ganze 11te und das 1/4 der 12ten Meile der Brodyer Hauptstr. im Fiskalpreise von . . . . 3546 " 45 "

F. Aus dem Holicaer Steinbruche.

" 490 Deckstoffprismen in das 2·3·4/4 der 12ten M. der Brodyer Hauptstrasse im Fiskalpreise von . . . . 2192 " 80 "

G. Aus dem Wołohyer Steinbruche.

" 1235 Deckstoffprismen in die 13te, 1·2·3/4 der 14ten Meile der Brodyer Hauptstrasse, dann der Zufahrtsweg nach Ponikwa im Fiskalpreise von . . . . 6884 " 25 "

H. Aus dem Podlipcer Steinbruche.

" 790 Deckstoffprismen in die 2te und in das 1/4 der 3ten Meile der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 2747 " 45 "

I. Aus dem Pryszowcer Steinbruche.

" 420 Deckstoffprismen in das 2·3·4/4 der 3ten M. der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 1565 " 90 "

K. Aus dem Zborower Steinbruche.

" 470 Deckstoffprismen in das 1·2·3/4 der 4ten M. der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 1447 " 35 "

L. Aus dem Woinskier Steinbruche.

" 140 Deckstoffprismen in das 4/4 der 4ten Meile der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Fiskalpreise von . . . . 427 " 40 "

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Kundmachung vom 13. Juni 1856 bekannt gegebenen Lieferungsbedingnisse können entweder bei der Złoczower k. k. Kreisbehörde oder dem dortigen k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige haben ihre gehörig, genau, vollständig, deutlich und bestimmt gestellten, mit dem 10%tigen Vadium belegten schriftlichen und gesiegelten Offerten bis zum 24. August 1864 bei der Złoczower k. k. Kreisbehörde zu überreichen.

Unbestimmt lautende oder nach dem festgesetzten Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtiget.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 22. Juli 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 27321. W celu zapewnienia dostawy materyału, t. j. wyłom, przywóz, stłuczenie, oczyszczenie i ułożenie, potrzebnego do utrzymywania gościńców w obwodzie Złoczowskim, w latach 1865, 1866 i 1867 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Jednoroczna potrzebna dostawa na rok 1865 wymierzona, wynosi:

A. Z kamieniołomów Sołowiteńskich.

3930 pryzmów materyału po 54 stóp kubicznych na 2·3·4/4 3ciej, na całą 4tą, 5tą i 1·2/4 6tej mili Brodzkiego głównego gościńca, Złoczowskiego i Lwowskiego drogowego powiatu, potem na 1·2·3/4 1szej mili Brzeżańskiego gościńca połączenia, powiatu drogowego Brzeżańskiego w wyrachowanej cenie fiskalnej . . . . 23851 zł. 10 c.

B. Z kamieniołomów Mitulińskich.

810 pryzmów na 3·4/4 6tej i 1·2/4 7mej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . . 2717 zł. 55 c.

C. Z kamieniołomów Traczowańskich.

830 " na 3·4/4 7mej i 1·2/4 8mej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . 2900 " 65 "

D. Z Kamieniołomów Poboczeńskich.

530 " na 2·3·4/4 11tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . . . . 2253 " 40 "

E. Z kamieniołomów Krzywo-Potockich.

1010 " na całą 11tą i na 1/4 12tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . 3546 " 45 "

F. Z kamieniołomów Holicańskich.

490 " na 2·3·4/4 12tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . . . 2192 " 80 "

G. Z kamieniołomów Wołohyńskich.

1235 " na 13tą, 1·2·3/4 14tej mili Brodzkiego gościńca głównego w cenie fiskalnej . . . 6884 " 25 "

H. Z kamieniołomów Podlipieckich.

790 " na 2gą i na 1/4 3ciej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . 2747 " 45 "

I. Z kamieniołomów Pryszowieckich.

420 " na 2·3·4/4 3ciej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . . . . . 1565 " 90 "

K. Z kamieniołomów Zborowskich.

470 " na 1·2·3/4 1szej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . . . . . 1447 " 35 "

L. Z kamieniołomów Woińskich.

140 " na 4/4 4tej mili Tarnopolskiego gościńca połączenia w cenie fiskalnej . . . . . 427 " 40 "

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 roku ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym albo w urzędzie drogowym w Złoczowie przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje oferty pisemne, opieczętowane, należycie, wyraźnie, szczegółowo i zwięźle sporządzone, wraz z 10-procentowem wadyum wnieść do 24. sierpnia 1864 do urzędu obwodowego w Złoczowie.

Nienależycie spisane oferty, albo po upływie przepisanego terminu wniesione, nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. lipca 1864.

(1402) **Edikt** (1)

Nro. 5030. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piontek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Sal Jonas Jasser wegen Zahlung von 206 S.-Rubl. s. N. G. unterm 29. Juli 1864 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Michael Piontek unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Hrn. Dr. Wesołowski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Josef Skałkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 29. Juli 1864.

(1383) **Kundmachung.** (3)

Nr. 7279. Zwischen Preußen und Spanien ist ein neuer Postvertrag abgeschlossen worden, dessen Bestimmungen auch bei den Korrespondenzen aus Oesterreich nach Spanien und umgekehrt, insoferne dieselben durch Vermittlung der preußischen Posten befördert werden, in Anwendungen zu kommen haben.

Diese Bestimmungen sind:

Gewöhnliche Briefe können bis zum Bestimmungsorte frankirt oder ganz unfrankirt abgesendet werden.

Die Taxe für einen frankirten einfachen Brief aus Oesterreich nach Spanien beträgt 30 kr. öst. W., für einen unfrankirten Brief aus Spanien nach Oesterreich 40 kr. öst. W.

In Spanien werden für einen frankirten Brief nach Oesterreich 24 Quartos, für einen unfrankirten Brief aus Oesterreich 32 Quartos eingehoben.

Das Gewicht eines einfachen Briefes beträgt in Oesterreich $^1/_2$ Zoll-Loth einschließlich, in Spanien 4 Adarmen einschließlich (fast $^9/_{20}$ Loth).

Der Portosatz steigt von $^1/_2$ zu $^1/_2$ Loth, beziehungsweise von 4 zu 4 Adarmen.

Rekommandirte Briefe müssen bei der Aufgabe frankirt werden. Dieselben unterliegen dem Porto für gewöhnliche Briefe und der Rekommandationsgebühr von 10 Nkr. für das Retour-Recepisse.

Rekommandirte Briefe müssen in ein mit mindestens zwei Lacksiegeln verschlossenes Kreuzkuvert verpackt sein, und die Siegel alle Klappen des Kuverts fassen. Für einen in Verlust gerathenen rekommandirten Brief wird dem Absender eine Entschädigung von 21 fl. österr. Währ. gezahlt, wenn die Reklamazion innerhalb eines Jahres vom Tage der Aufgabe des Briefes gerechnet, eingebracht wird.

Die mit Marken oder gestempelten Kuverts ungenügend frankirten Briefe werden als unfrankirte behandelt und als solche taxirt, jedoch wird der Werth der verwendeten Marken und der auf den Kuverts enthaltenen Stempel dabei angerechnet, so, daß nur der an der Taxe für einen unfrankirten Brief fehlende Betrag von den Adressaten einzuheben ist.

Sendungen mit Waarenproben und Mustern müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden. Die Gesammttaxe beträgt 30 Nkr. bis zum Gewichte von 1 Zoll-Loth.

Ueberschreiten derlei Sendungen das Gewicht von 1 Loth, so wird die Hälfte des für frankirte Briefe festgesetzten Porto eingehoben, z. B. bei dem Gewichte zwischen 1 und $1^1/_2$ Zoll-Loth 45 kr., zwischen $1^1/_2$ und 2 Zoll-Loth 60 kr. u. s. w.

Um der zugestandenen Portoermäßigung theilhaftig zu werden, dürfen Waarenproben

1. keinen Kaufwerth haben, und müssen
2. unter Band gelegt oder in einer die leichte Erkennung des Inhaltes gestattenden Weise verpackt sein, endlich dürfen sie
3. nichts Geschriebenes enthalten, mit Ausnahme des Bestimmungsortes, der Bezeichnung des Adressaten und der Wohnungsangabe, der Fabriks- oder Handelszeichen, der Nummern und der Preise, insbesondere darf denselben kein Brief beigeschlossen sein.

Sendungen mit Waarenproben, hinsichtlich welchen die Bedingung ad 3 nicht erfüllt ist, die aber doch den Anforderungen unter 1 und 2 entsprechen, werden wie unfrankirte Briefe behandelt und taxirt.

Gedruckte, lithografirte, metallografirte, oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände (mit Ausnahme der mit der Kopirmaschine oder mittelst Durchdruckes hergestellten Schriftstücke) unterliegen bei der Versendung aus Oesterreich nach Spanien dem Porto von 5 kr. ö. W. für je $^1/_2$ Zoll-Loth, wenn sie

1) bis zum Bestimmungsorte frankirt sind,

2) die Verpackung unter Band oder in einer die leichte Erkennung des Inhaltes gestattenden Weise erfolgt, und

3) die versendeten Gegenstände nichts Geschriebenes, auch keine handschriftliche Ziffer, kein handschriftliches Zeichen (mit Ausnahme der Bezeichnung des Adressaten, des Bestimmungsortes und der Wohnungsangabe) und keine nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. angebrachten Zusätze oder Aenderungen enthalten.

Sendungen unter Band, welche unfrankirt oder mit Marken unvollständig frankirt aufgegeben werden, oder welche den sonstigen Versendungsbedingungen nicht entsprechen, werden zur Beförderung nicht angenommen.

Nach Spanien dürfen nicht eingeführt werden: Schriften gegen die katholische Religion, Bücher und Drucksachen in spanischer Sprache, es sei denn, daß sie von den Autoren, welche das Eigenthumsrecht besitzen, eingeführt werden. Dasselbe gilt von Karten und Bildern; Briefe, deren Inhalt in Gold und Silbermünzen, Kleinodien, kostbaren Gegenständen oder in andern den Zollgebühren unterworfenen Sachen besteht, werden zur Beförderung nicht angenommen.

Korrespondenzen aus und nach Gibraltar, den balearischen und kanarischen Inseln und den spanischen Besitzungen an der Nordküste Afrikas (Ceuta, Melilla, Penon, de Velez de la Gornera, Penon de Alhuzemas) unterliegen denselben Taxen und sonstigen Bestimmungen, welche für die Korrespondenzen aus und nach Spanien selbst festgesetzt sind.

Gewöhnliche Briefe und Kreuzbandsendungen nach den spanischen Antillen, Cuba, Portorizio und St. Domingo können auf Verlangen der Absender über Spanien und sofort mit spanischen Postschiffen Beförderung erhalten, rekommandirte Briefe dürfen nicht angenommen werden.

Derlei Korrespondenzen müssen bei der Aufgabe in Oesterreich bis zum Bestimmungsorte frankirt werden. Das Gesammtporto beträgt:

a) bei Briefen nach den spanischen Antillen 55 kr. ö. W. per $^1/_2$ Loth,
b) bei Briefen nach den spanischen Antillen, welche unfrankirt einlangen 60 kr. per $^1/_2$ Loth,
c) bei Kreuzbandsendungen nach den spanischen Antillen 14 kr. per $2^1/_2$ Loth,
d) bei Kreuzbandsendungen von den spanischen Antillen, welche nur unfrankirt einlangen, werden ebenfalls 14 kr. für $2^1/_2$ Loth. Den Beförderungsweg über Spanien ist für die Korrespondenzen nach Cuba (Havanna), Portoriko und St. Domingo sehr vortheilhaft.

Die vollständig frankirten Briefe aus Spanien werden das Stempelzeichen P. D. tragen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 23. Juli 1864.

(1386) **Kundmachung.** (3)

Nro. 27795. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Brzežaner Strassenbaubezirke und Brzežaner Kreise für das Jahr 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Deckstofferforderniß besteht, und zwar:

	fl.	kr.
Auf der Brzežaner Verbindungsstrasse in 5755 Prismen im Fiskalpreise von	22548	25
Auf der Bursztyner Verbindungsstrasse in 1870 Prismen im Fiskalpreise von	4691	20
Zusammen in 7625 Prismen im Fiskalpreise von	27239	45

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23831 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der betreffenden Kreisbehörde oder dem Brzežaner Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 22. August 1864 bei der betreffenden Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden unberücksichtigt zurückgestellt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 21. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 27795. Dla zapewnienia dostawy materyału w Brzeżańskim powiecie drogowym, w obwodzie Brzeżańskim, w roku 1865 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Dostawa materyału wynosi:

	zł.	kr.
Na Brzeżańskim gościńcu połączenia 5755 pryzmów (kupek) w cenie fiskalnej	22548	25
Na Bursztyńskim gościńcu połączenia 1870 pryzm. w cenie fiskalnej	4691	20
Razem 7625 pryzmów w cenie fiskalnej	27239	45

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 roku do l. 23831 ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym lub drogowym w Brzeżanach przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, w 10% wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 22. sierpnia b. r. do przynależnej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. lipca 1864.

(1384) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5704. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung im Stanisławower Strassenbaubezirke für das Verwaltungsjahr 1865, wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstoff-Erforderniß besteht:

	fl.	kr.
Auf der Karpathen-Hauptstrasse in 1080 Prismen im Fiskalpreise von	2331	30
und auf der Brzežaner Verbindungsstrasse 2318 Prismen im Fiskalpreise von	7590	80
Zusammen in 3398 Prismen im Fiskalpreise von	9922	10

österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23831 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Stanisławower Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis 19. August 1864 bei der Stanisławower Kreisbehörde zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 21. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 5704. Dla zapewnienia dostawy materyału w Stanisławowskim powiecie drogowym, w roku 1865, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Dostawa materyału wynosi:

		zł.	kr.
Na główny gościniec karpacki 1080 pryzmów	w cenie fiskalnej	2331	30
na Brzeżański gościniec połączenia 2318 pryzmów	w cenie fiskalnej	7590	80
Razem 3398 pryzmów	w cenie fiskalnej	9922	10

wal. austr.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i szczegółowe, mianowicie i te, tutejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 r. l. 23831 ogłoszone, mogą być w urzędzie obwodowym lub drogowym Stanisławowskim przejrzane.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, 10%towe wadyum zawierające oferty wnieść najdalej do dnia 19. sierpnia b. r. do urzędu obwodowego w Stanisławowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. lipca 1864.

(1385) **Kundmachung.** (3)

Nro. 25893. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschläglung und Schlichtung) in der Brodyer, Vereczkoer, Jaworower Strasse im Lemberger Straßenbaubezirke für die Jahre 1865, 1866 und 1867 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das dießfällige Deckstofferforderniß besteht:

I. Im Lemberger Kreise.

		fl.	kr.
A. Auf der Brodyer Strasse 1te, 2te, 3te ¼ Meile.			
3900 Prismen	im Fiskalbetrage von	17679	—
B. Auf der Vereczkoer Strasse 17te, 18te, 19te, 20te Meile.			
2350 Prismen	im Fiskalbetrage von	13880	40
C. Auf der Jaworower Strasse 1te, 2te, 3te, 4te, 5te Meile.			
3010 Prismen	im Fiskalbetrage von	14007	40
Zusammen 9260 Prismen	und Betrage von	45566	80
II. Im Przemyśler Kreise.			
Auf der Jaworower Strasse 6te, 7te, 8te Meile.			
1282 Prismen	im Fiskalpreise von	8167	78

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigem Vadium belegten Offerte längstens bis 22. August l. J. bei der betreffenden Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei den betreffenden Kreisbehörden oder dem Lemberger Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbote finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 22. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 25893. Dla zapewnienia dostawy materyału (wyrobienie, przywóz, stłuczenie i ułożenie) na gościńce Brodecki, Werecki i Jaworowski w powiecie drogowym Lwowskim, na rok 1865, 1866 i 1867 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzebna dostawa materyału wynosi:

I. W obwodzie Lwowskim.

		zł.	kr.
A. Na gościniec Brodecki:			
3900 pryzmów	w cenie fiskalnej	17679	—
B. Na gościniec Werecki:			
2350 pryzmów	w cenie fiskalnej	13880	40
C. Na gościniec Jaworowski:			
3010 pryzmów	w cenie fiskalnej	14007	40
Razem 9260 pryzmów	w cenie fiskalnej	45566	80
II. W obwodzie Przemyskim.			
Na gościniec Jaworowski:			
1282 pryzmów	w cenie fiskalnej	8167	78

wal. austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje, 10%towe wadyum zawierające oferty wnieść najdalej do 22go sierpnia b. r. do przynależnych urzędów obwodowych.

Wszelkie warunki ofertowe, ogólne i specyalne, jako też i te, tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wymienionych urzędów obwodowych i w urzędzie drogowym Lwowskim przejrzane.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Co się do powszechnej podaje wiadomości.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. lipca 1864.

(1398) **Kundmachung.** (2)

Nr. 491. Zur Vornahme der Konservazions-Bauherstellungen am Gebäude des allgemeinen Krankenhauses wird zur Hintangabe der Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Anstreicher-, Schlosser- und Klempner-Arbeiten am 5. August 1864 um 9 Uhr Früh eine Ackord-Verhandlung abgehalten werden.

Unternehmer haben sich mit einem, dem zu unternehmenden Objekte entsprechenden 10%tigen Vadium zu versehen.

Der Kostenüberschlag über die vorzunehmenden Bauherstellungen ist in der Direkzionskanzlei des allgemeinen Krankenhauses einzusehen.

Von der Direkzion des allgemeinen Krankenhauses.

Lemberg, am 30. Juni 1864.

(1391) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Ueber die Veräußerung der zur Konkursmassa des Szinyér Váraljaer Inwohners Salomon Kepes sammt Gattin Háni Kepes gehörigen Realitäten, bestehend:

1. aus dem zu Szinyér Várolja im Grundb. Prot. Nro. 25 mit Parz.-Nro. 320 bezeichneten inneren Grundstücke von $3\frac{400}{1600}$ Joch mit dem darauf befindlichen

a) großen gut konservirten Wohnhause unter Schindeldach, mit dem Trinkbrunnen auf Pumpen, dann mit Schindeln gedeckter Stallung für Pferde und Hornvieh,

b) 20 Klaft. langen, 5 Klaft. breiten, aus Bruchstein und gebrannten Ziegeln erbauten, mit Schindeln gedeckten **Fabriksgebäude** (unter eigenem Parz.-Nro.), worin die mittelst Dampfkraft von 10 Pferden bewegliche **Spiritusfabrik und Dampfmühle** sich befindet.

Die Spiritusfabrik ist mit einem Treiblokale, Fabriksapparaten, gußeisernen Schwungrad, Wasserpumpenwerk, Brenngefäßen, die Röhren durchaus von Kupfer verfertiget, der Dampfkessel 22 Fuß lang, 5 Fuß breit, mit Gasometer und Sicherheitsventillen versehen; hier befindet sich auch ein zweiter Dampfkessel im brauchbaren, jedoch nicht montirten Zustande. In dem Mühlgehäuse die Mühle auf 3 Gänge, mit Transmissionsrädern, seidenen Sieben, überhaupt mit allen Mahl- und Pittelapparaten im guten Zustande, mit einem Wohnhause für den Müller und Fabriksaufseher auf Steinfundament unter Schindeldach, dann 2 Viehmaststallungen mit Lutterbehälter. a) und b) angeschätzt auf 64420 fl. öst. W., aber separat verkäuflich.

2. Aus dem a) unter Parz.-Nro 27, Haus-Nro. 218 bestehenden $1\frac{575}{1600}$ Kurialgrunde, mit dem darauf befindlichen Wohnhause für Gesinde unter Schindeldach, dann mit dem hier befindlichen Borstenviehstalle, Schopfen, Kukuruzbehälter, Viehstalle, aus der ganz neu erbauten 12 Klafter langen, 9 Klafter breiten Scheuer auf Steinfundament, oben mit Schüttboden, unter Schindeldach, b) dann aus unter Parz.-Nro. 1053, 1015, 1141, 1250, 1466, 1635, 1646, 1692, 2056, 2212, 2256, 3777, 2782, 2788, 2796, 2802, 2836 & 1280, zusammen 64 $\frac{1100}{1600}$ Joch betragenden, separat verkäuflichen Acker- und Wiesengründen im Schätzungswerthe von 8180 fl. öst. W., endlich

3) aus der in der Ortschaft Illoba befindlichen gemauerten 2gängigen oberschlächtigen Kornmühle mit Wasserleitung und Wehre, angeschätzt auf 1200 fl.

Zur beschlußgemäßen Veräußerung vorbezeichneter Realitäten, wird die Lizitazion behuf Befriedigung der Gläubiger auf den 29. August l. J. 9ten Frühstunde und auf den 29. September l. J. 9ten Frühstunde und folgende Tage loco Marktflecken Szinyér Várolja mit dem ausgeschrieben, daß solche am 2ten Termine auch unter Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Kauflustige wollen sich mit 5%gem Reugelde vom Geldwerthe versehen, und die Lizitazionsbedingnisse bei dem Herrn Gerichts- und Landes-Advokaten Alexius Böszörmenyi zu Szathmar, Johann Sztanisek zu Nagybánia oder bei dem Gefertigten zu Szinyér Várolja einsehen.

Szinyér Várolja, am 24. Juni 1864.

Vincenz v. Popp,
Massavertreter.

(1396) **Edikt.** (2)

Nro. 6913. Der nach Szczurowice, Złoczower Kreises in Galizien zuständige, seit dem 26. Februar 1857 unbefugt in Rußland sich aufhaltende Kunstgärtner Josef Herbst wird sammt seinen Söhnen Franz, Josef und Leon aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in seinen Zuständigkeitsort Szczurowice zurückzukehren und seinen unbefugten Aufenthalt im Auslande zu rechtfertigen, als sonst gegen denselben so wie dessen obgenannte 3 Söhne nach dem Gesetze vom 24. März 1832 wegen unbefugter Auswanderung verfahren werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 23. Juli 1864.

Edykt.

Nr. 6913. Wzywa się przynależnego do Szczurowic, obwodu Złoczowskiego w Galicyi, od dnia 26. lutego 1857 nieprawnie za granicą bawiącego ogrodnika Józefa Herbsta, ażeby wraz z synami swemi Franciszkiem, Józefem i Leonem w przeciągu roku jednego od dnia umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej do Szczurowic powrócił, i swój nieprawny pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej ulegnie postanowieniom najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 względem wychodźców.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 23. lipca 1864.

(1403) **Konkurs** (1)

der Gläubiger des Schnittwaarenkrämers Eisig Wahl in Przemyśl.

Nro. 8389. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in jenen Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Schnittwaarenkrämers Eisig Wahl der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Madejski, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis zum 30. September 1864 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagsatzung auf den 10. Oktober 1864 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, am 29. Juli 1864.

(1404) **Edikt.** (1)

Nro. 10568. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanisławów wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Abraham Jäger bekannt gemacht, daß gegen denselben die Zahlungsauflage unterm 30. Dezember 1863 Zahl 17923 wegen der Wechselsumme pr. 580 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten des Majer Weinstock erlassen wurde, welche dem gegenwärtig als Kurator bestellten Advokaten Herrn Dr. Eminowicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Maciejowski zugestellt wird.

Stanisławow, den 13. Juli 1864.

(1389) **Edykt.** (2)

Nr. 9528. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie niniejszem wiadomo czyni, że na zaspokojenie wywalczonej przez panią Wiktoryę Gajewskę sumy 850 złr. m. k. albo 892 zł. 50 c. wal. austr. z procentami po 5% za trzy lata od 18. marca 1862 nazad zachować się mającemi, a do zapłaty kapitału bieżącemi kosztami sądowemi w ilości 7 zł. 23 c. w. a. i kosztów teraz w kwocie 38 zł. 85 c. w. a. przyznanemi, egzekucyjna publiczna sprzedaż połowy realności pod Nrem. 4-212$^{2}/_{4}$ w Stanisławowie leżącej, a Frimet Weidenfeld własnej, tudzież $^{3}/_{7}$ części realności pod Nr. 5$^{2}/_{4}$ w Stanisławowie leżącej, a Abrahama Weidenfeld własnej, w trzech terminach, a to: 24. sierpnia, 21. września i 21. października 1864 o 9. godzinie przed południem w tutejszym sądzie się odbędzie. — Części te w pierwszych dwóch terminach nie niżej ceny szacunkowej, t. j. połowa realności Nr. 4$^{2}/_{4}$ tylko za sumę 2669 zł. 17$^{1}/_{2}$ c. w. a., zaś $^{3}/_{7}$ części realności Nr. 5$^{2}/_{4}$ tylko za sumę 3332 zł. 62 c. w. a., zaś w trzecim terminie tylko za cenę do zaspokojenia wszystkich na tych częściach realności zaintabulowanych długów wystarczającą sprzedaną będzie.

Na wypadek, gdyby w trzecim terminie i taką cenę nikt nie ofiarował, celem ułożenia warunków ułatwiających termin na 21go października 1864 o godzinie 5. po południu się wyznacza, w którym wszyscy udział mający w sądzie stanąć mają, poczem 4ty termin rozpisany będzie.

Jako wadyum stanowi się sumy 270 zł. w. a. i 340 zł. wal. austr.

Resztę warunków licytacyjnych, tudzież akt szacunkowy i wyciąg z ksiąg gruntowych w tutejszej registraturze przejrzeć można.

O tej licytacyi uwiadamia się wierzycieli z pobytu niewiadomych, Chaima Bleiberga, cessyonaryusza Mojżesza Mechel Maget i Benedykta Konopki, jakoteż wszystkich, którymby niniejsza uchwała przed terminem doręczoną być nie mogła, lub którzyby prawo hypoteki później uzyskali, na ręce pana adwokata Dra. Bersohna do chronienia ich praw ze substytucyą pana adwokata Dra. Minasiewicza za kuratora im nadanemu i przez niniejszy edykt.

Stanisławów, dnia 11. lipca 1864.

(1390) **Kundmachung.** (2)

Nro. 203. Zur Besetzung des Postens eines Buchhalters für die Vincenz v. Manzischen Werke in Jakobeny, womit der Gehalt jährlicher 800 fl. öst. W., freie Wohnung und 10 Kub. Klafter Scheiterholz verbunden ist, wird der Konkurs bis letzten August 1864 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben nachzuweisen:

ein Alter nicht über 50 Jahre, ferner

daß sie bei einer Bergwerks-Buchhaltung oder bei einer k. k. Rechnungs-Behörde oder bei einer Aerarial-Kasse wenigstens durch 5 Jahre im Rechnungsfache gedient haben, und entweder sich noch im Dienste befinden, oder nicht in Folge eines Dienstvergehens aus dem Dienste getreten sind.

Die Stelle wird vorläufig auf ein Jahr verliehen, doch wird, wenn die Bergwerke bis dahin sich in der Verwaltung des Gläubigerausschusses der Vergleichsmasse des Vincenz Manz v. Mariensee befinden werden, und der Vertrag dem Buchhalter drei Monate zuvor wird nicht aufgekündigt worden sein, solcher auf ein weiteres Jahr verlängert werden.

Im Dienste stehende k. k. Beamte werden, wenn sie im Staatsdienste verbleiben wollen, gehalten sein, nach ihrer Aufnahme zum Werksbuchhalter, sich von der kompetenten vorgesetzten Behörde einen Urlaub zu erwirken.

Die Gesuche sind an den gefertigten Vergleichsleiter der Vincenz v. Manzischen Masse zu richten.

Czernowitz, den 24. Juli 1864.

Alexander Morgenbesser,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1382) **Edikt.** (3)

Nro. 297. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Brzozow wird bekannt gemacht, es sei am 14. Jänner 1829 Martin Szmyd in Kombornia ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, zu dessen Nachlasse Kasper Szmyd, Bonaventura Szmyd, dann Leo Wróbel und Sofia Wróbel als Erben berufen sind.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Kasper Szmyd, Leo Wróbel & Sofia Wróbel unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Kurator Adalbert Kwotek abgehandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Brzozow, am 11. Juni 1864.

(1372) **Edykt.** (3)

Nr. 6351. Od c. k. sądu obwodowego w Samborze wzywa się każdego, ktoby list p. Feliksa hrabiego Romera do p. Teodora Szemelowskiego pisany dnia 26. czerwca 1863 tej osnowy posiadał: „jako pan Feliks hrabia Romer obowiązał się tytułem porękawicz„nego 1000 zł. w obligacyach indemnizacyjnych z kuponami od „dnia 1. listopada 1863, przy fizycznem odebraniu kupionych dóbr „Wyżłów i Żupanie zaś sumę 1500 zł. w. a. w gotówce na dniu „1. stycznia 1864 bez prowizyi i te natenczas p. Teodorowi Sze„melowskiemu zapłacić, gdy kondycye kontraktu o te dobra Wyż„łów i Żupanie dnia 26. czerwca 1863 zawartego przez p. Teodora „Szemelowskiego dopełnione zostaną", aby takowy list w przeciągu jednego roku p. Teodorowi Szemelowskiemu oddał, lub do sądu złożył, inaczej tenże amortyzowany i jako żadnej mocy obowiązującej nie mający uznany został.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 6. lipca 1864.

(1376) **Kundmachung.** (3)

Nro. 22267. Zur Wiederbesetzung der Tabakgroßtrafik in Stanislau wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Vadium von 100 fl., sind längstens bis einschließig 24. August 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im V. J. 1863 im Tabak 62800 fl. und im Stempel 9854 fl.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanislau und bei dieser Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 22. Juli 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 22267. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Stanisławowie rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty, zaopatrzone kwotą 100 zł. w. a. jako wadyum, mają być najdalej na dniu 24. sierpnia 1864 włącznie do c. k. obwodowej dyrekcyi skarbowej w Stanisławowie podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1863 w tytoniach 62800 zł., a w stemplach 9854 zł. w. a.

Bliższe warunki licytacyjne i wykaz dochodów można w c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej w Stanisławowie jakoteż w tutejszej c. k. finansowej dyrekcyi krajowej przejrzeć.

Od c. k. finansowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 22. lipca 1864.

(1405) **Edykt.** (1)

Nr. 1163. C. k. sąd powiatowy w Radymnie obwieszcza, że na dniu 6. marca 1828 zmarł Michał Miszczycha w Sośnicy bez rozporządzenia ostatniej woli. Sąd nieznając pobytu pozostałego syna Fedka Miszczycha, wzywa tegoż, ażeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosił się w tym sądzie i wniósł oświadczenie swe do spadku, w przeciwnym bowiem razie spadek z oświadczonemi już spadkobiercami i ustanowionym dla niego kuratorem Piotrem Szcześniukiem przeprowadzony będzie.

C. k. sąd powiatowy.

Radymno, dnia 30. czerwca 1864.